



Artensteckbrief

Feldhase

Geschichte

Jedes Jahr zu Ostern erfährt das Vorbild des Osterhasen, der Feldhase, wiederkehrende Popularität.

Aussehen

Markant sind seine langen Ohren und Hinterbeine. Interessant ist, dass das weibliche Tier ca. 30% größer ist, als das Männchen.

Vorkommen

Der Feldhase kommt in ganz Europa vor. Auch in Westasien und Nordafrika ist er teilweise verbreitet. Als ursprünglicher Steppenbewohner bevorzugt der Feldhase offene Landschaften mit einem warm-trockenen Klima. In Deutschland und Nordrhein-Westfalen besiedelt er als Kulturfolger daher vorwiegend die landwirtschaftlich genutzten Tieflandbereiche.

Lepus europaeus

Als ursprünglicher Steppenbewohner bevorzugt der Feldhase offene Landschaften mit einem warm-trockenen Klima.



Gefährdung

Besonders die intensive Landwirtschaft, der Verlust des Lebensraums und Nahrungsgrundlage machen dem Feldhasen schwer zu schaffen. Auch seine Versteckmöglichkeiten gehen verloren, darunter leiden vor allem Junghasen, da ihnen in den ausgeräumten Landschaften die Deckung und damit der Schutz vor natürlichen Feinden fehlen. In Baden-Württemberg steht der Feldhase auf der Vorwarnliste gefährdeter Arten.

Was kann ich zum Schutz des Tieres selber tun?

Um den Erhalt seines Lebensraumes zu gewährleisten, sollte beim Einkaufen auf die Regionalität der Lebensmittel geachtet werden.

Der Verlust von Versteckmöglichkeiten und Nahrung durch intensive Landwirtschaft machen ihm schwer zu schaffen.

Herausgeber:

Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb
Referat 58 - Regierungspräsidium Tübingen
UNESCO-Biosphärenreservat
Biosphärenallee 2 - 4
D-72525 Münsingen-Auingen
Tel. 07381 932938-0
Fax 07381 932938-15
E-Mail biosphaerengebiet@rpt.bwl.de
www.biosphaerengebiet-alb.de

Fotos: AdobeStock Alexander Oberst, Ana Gram

